



Am Dienstag, 1. April, hat der Deutsch-Amerikanische Ausschuss in der Clay-Kaserne getagt. Vor dem Hintergrund der Fluglärmdebatte in der hessischen Landeshauptstadt teilten Oberbürgermeister Sven Gerich und Colonel David Carstens, Kommandeur US-Garnison Wiesbaden, dem Ausschuss mit, dass ab jetzt auch sechs Wiesbadener Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in die deutsch-amerikanische Fluglärmkommission aufgenommen werden.

„Nachdem es uns Ende 2013 gelungen ist, neben Vertretern des Magistrats auch der Bürgerinitiative Bilgus sowie dem Vorsitzenden des städtischen Umweltausschusses einen **beratenden Sitz**

in der deutsch-amerikanischen Fluglärmkommission zu sichern, kommen wir nun auch dem Wunsch betroffener Ortsvorsteher nach“, so der Oberbürgermeister.

„Dies war gar nicht so einfach, immerhin ging es hier um die Schaffung gleich mehrerer Sitze. Doch die Ortsvorsteher von Bierstadt, Delkenheim, Erbenheim, Igstadt, Kastel und Nordenstadt können ab jetzt an der Fluglärmkommission teilnehmen.“ Damit zeigten die US-Streitkräfte ihr Interesse daran, Probleme gemeinsam anzusprechen und anzugehen.

„Ich finde, dieser Schritt ist ein positives Zeichen der US Army an unsere Bürgerinnen und Bürger“, sagt Robert Buchroth, Ortsvorsteher von Delkenheim. Christa Gabriel, Ortsvorsteherin von Kastel, pflichtet ihm bei: „Es ist schön, dass wir als Ortsbeiratsvorsitzende die Interessen der Betroffenen nun direkt dort anbringen und vertreten können, wo sie gehört werden müssen: in der Fluglärmkommission.“

Die Ausschussmitglieder haben sich darüber hinaus über den aktuellen Stand der Umstrukturierung bei den US-Streitkräften, anstehende Veranstaltungen sowie das Umweltengagement der US Army informiert; zum Beispiel die Teilnahme am Wiesbadener Ökoprot-Projekt und an der Earth Hour am Samstag, 29. März.